

Zeitschrift:	Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera
Herausgeber:	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Band:	9 (1958)
Heft:	2
Artikel:	Die Kapelle San Rocco E. Sebastiano in Grono
Autor:	Poeschel, Erwin
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-392639

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHTE ÜBER DENKMALPFLEGE / RAPPORTS
SUR LA CONSERVATION DE NOS MONUMENTS HISTORIQUES



DIE KAPELLE SAN ROCCO E SEBASTIANO IN GRONO

Aus dem Misox kommt unerfreuliche Kunde. Es ist – so hört man – beabsichtigt, die an einem Engpaß der Durchgangsroute stehende Kapelle San Rocco e Sebastiano in Grono einer Straßenkorrektion zu opfern und sie kurzerhand niederzulegen. Gegen dieses Vorhaben müssen vom Standpunkt des Denkmal- und Heimatschutzes aus die ernstesten Bedenken geäußert werden. Das kleine Gotteshaus ist als architekturhistorisches Denkmal der Beachtung wert und kam daher auch in Bd. VI, S. 133ff der Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden in Wort und Bild zu eingehender Darstellung. Was ihre Geschichte anlangt, so wissen wir, daß das Bauwerk an der Stelle einer in Verfall geratenen, dem hl. Bernhardin geweihten Kapelle kurz nach 1615 entstanden ist und um 1715 ihren in eine Ecke des Schiffes hineingestellten schlanken Campanile erhielt. Das schlichte Äußere gewinnt unsere Aufmerksamkeit durch treffliche Proportionen, im Inneren aber überrascht uns der Aufwand an Stukkaturen italienischen Gepräges von vorzüglicher Qualität. Fruchtgehänge, eingerollte Médaillons, Muscheln, Engelsköpfe, Putten und Delphine finden sich zu einem reichen Ensemble zusammen. Dazu gesellen sich an den Wänden Malereien eines geschickten Pinsels.

Die Bedeutung des Bauwerks für das Ortbild (vgl. Abb. oben) geht jedoch über dessen Wert als einzelnes historisches Baudenkmal noch weit hinaus. Vernehmlich zeugt der kleine Platz, den die Kapelle ostwärts begrenzt – die alte Piazza di San Bernardino – von jener Sicherheit in der Gestaltung eines Außenraumes, der ein altes Erbteil italienischen Baugefüls ist. Wird dieses Gebäude aber entfernt, so entsteht eine herzlos durchgerissene Schneise an der Stelle der «guten Stube» einer dörflichen Gemeinschaft. Wie die Dinge heute bei uns liegen, bilden die alpinen Talschaften noch die einzigen Reserve alter ländlicher Ortsbilder. Dieses Erbgut vor Zerstörung zu bewahren, ist nicht weniger wichtig als die Erhaltung wertvoller Einzeldenkmäler der Vergangenheit.

Erwin Poeschel